

WG: Kinderflohmarkt auf dem Arnswalder Platz

Carsten Meyer

Mo 09.04.2018 15:09

An:Tino Schopf <tino.schopf@spd.parlament-berlin.de>;

Bcc:Frank Brunhorn <frank.brunhorn@imail.de>;

Klärungen mit R. dos Santos betr. Kinderflohmarkt

Lieber Tino Schopf,

in Kürze die Ergebnisse des heutigen persönlichen Gesprächs mit Ronaldo dos Santos in seinem Café, Cafezinho

- In früheren Jahren einschließlich 2017 wurde der Antrag für den Bereich in der Bötzowstraße von der Danziger bis zur Pasteurstraße gestellt. Der Antrag für dieses Jahr basiert auf derselben Flächenangabe. (Anmerkung: eine Anpassung ist wegen der Baustelle erforderlich)
- Bei früheren Antragstellungen war nur der öffentliche Gehwegbereich tangiert, nicht der zum A. Platz gehörige Boulevard (was in diesem Jahr wegen der Baustelle nötig ist)
- Antragsteller in den Vorjahren war zunächst der Inhaber des Café Ballon, den ich nur als ‚Thomas‘ kenne, dann übernahm 2016 die neue Inhaberin (Name unbekannt) des Ballon die Antragstellung. Als sie im letzten Jahr das Café aufgab, übernahm Ronaldo dos Santos die Antragstellung. Im letzten Jahr hatte er keinerlei Probleme (aber wie gesagt: Antragstellung nur für Gehweg, s.o.)
- Den aktuellen Antrag hat dos Santos in der Fröbelstraße gestellt. Nicht ganz deutlich wurde mir aus seinen Ausführungen, ob dort beim Grünflächenamt oder Straßenverkehrsamt. (Seine Unterlagen hat er zu Hause.)
- Die diversen Ablehnungsgründe in diesem Jahr von Herrn Sasse und Frau Reichelt sind Ihnen im Detail durch den Mailwechsel bekannt.
- Laut Aussage von Ronaldo dos Santos waren im letzten Jahr an Gebühren fällig: 270,- € Anmeldegebühr und 500,- € Versicherung – Gebühren, die er vorstreckte
- Für 3 Meter Standfläche nimmt dos Santos je 15 €. Bei max. 50 Anmeldungen ist Schluss. (Ich habe mich davon überzeugt: Er sammelt die Anmeldungen in seinem Café und trägt sie handschriftlich in ein Büchlein ein, das er mir zeigte. Eine Online-Anmeldung erfolgte nicht.) 15 x 50 = 750,- € Einnahmen stehen 770,- Ausgaben für Standmiete und Versicherung gegenüber. Von einer kommerziellen Veranstaltung kann also nicht die Rede sein, sondern von (annähernder) Kostendeckung.
- Ich habe aufgrund der Reaktionen der zahlreichen Gäste den Eindruck, dass Ronaldo dos Santos ein bestens im Kiez angenommener Mitbürger ist, dessen Café ein beliebter kommunikativer Treffpunkt ist und der sich mit dem Flohmarkt für die Belange der dort verkehrenden Mütter und Väter engagiert – ohne kommerzielles Interesse an dem Flohmarkt.
- Die Angaben von Frau Reichelt zu Kostenangaben in ihrer Mail von heute, 10:15, treffen auf den Kinder-Flohmarkt von dos Santos nicht zu. Weder hat sein Café eine Website noch hat er den

Flohmarkt ins Internet gestellt. Das bestätigt meine eigene Internet-Recherche. Die Anmeldungen laufen ausschließlich über sein Café, s.o. Er bekommt täglich Anfragen von Müttern; während ich mit ihm sprach, fragte auch eine Mutter nach, die sehr enttäuscht war, dass der Flohmarkt in diesem Jahr verboten werden soll.

Diese Mutter sprach mich bei dieser Gelegenheit auf die Rattenplage auf dem Arnswalder Platz an. Mehrere Anrufe beim Grünflächenamt von ihr und anderen Eltern seien erfolglos geblieben. Die Mutter von einem Baby und einem Kleinkind hatte selber mehrfach Ratten gesehen (ich und meine Nachbarn übrigens auch!) und war empört, dass das Amt die Zeit für die Ablehnung eines Kinderflohmarktes fände, aber nichts für die Beseitigung der Gefährdung der Kinder durch Ratten täte.

Ich selber werde mir in Ruhe überlegen und mich mit dem Pro Kiez-Vorstand abstimmen, wie ich auf dieses so ‚bürgerfreundliche‘ Grünflächenamt mit seinem für den Bereich der Grünflächenpflege und Unterhaltung in Pankow zuständigen Gruppenleiter, Herrn Sasse, und seiner für Ausnahmegenehmigungen nach GrünAnIG zuständige Mitarbeiterin, Frau Reichelt, umgehe. Wie kann Frau Reichelt meinen, dass die Erholung der Mitbrüger durch einen Kinderflohmarkt ‚beeinträchtigt und entfremdet‘ würde? Wie kann sie von einer ‚Handelstätigkeit‘ sprechen, wenn Kinder ihre Spielzeuge oder zu klein gewordenen Klamotten für ein paar Kröten (die sicher nicht einmal die Standmiete einspielen) verticken? Wie kann sie von einer ‚Beschädigung von Anpflanzungen oder Ausstattungen‘ schwadronieren, wenn auf einer wassergebundenen Oberfläche ein paar Tapeziertische aufgestellt oder Decken ausgebreitet werden? Wie lächerlich macht sie sich mit dem Hinweis auf den Gartendenkmalschutz selbst bei der Berliner Denkmalpflege, die auf der Allgemeinheit gehörenden Gartendenkmalen fröhliche Feste mitfeiern? Wie wird sie begründen können, dass Ausnahmegenehmigungen im Einzelfall ermöglicht werden könnten, sofern ‚das überwiegende öffentliche Interesse dies erfordert‘, wenn de facto Genehmigungen für Veranstaltungen politischen Parteien erteilt werden, die nicht das ‚überwiegende öffentliche Interesse‘, sondern das Interesse lediglich ihrer jeweiligen Partei verkörpern? Die Schriftstücke dieser Behörde sind Ergüsse aus Absurdistan. Mögen unser aller Zeit, Nerven und Lebensqualität künftig davon verschont bleiben. Wahrscheinlich sind personelle Veränderungen dringend geboten.

Bitte informieren Sie mich über das Ergebnis Ihres Gesprächs mit Herrn Kuhn!

Sehr freundliche Grüße

Carsten Meyer

Von: Sigrid Reichelt <Sigrid.Reichelt@ba-pankow.berlin.de>

Gesendet: Montag, 9. April 2018 10:15

An: carsten.h.meyer@outlook.de

Cc: Andreas Johnke; Guenter Schwarz; Ulrike Schulze; Vollrad Kuhn

Betreff: Kinderflohmarkt auf dem Arnswalder Platz

Sehr geehrter Herr Meyer,
der Antrag für die Durchführung eines Kinderflohmarktes wurde im Bürgeramt für die Bötzwstraße gestellt.